

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Borken

Sitzungstermin: Mittwoch, 08.11.2017
Sitzungsbeginn: 17:03 Uhr
Sitzungsende: 19:22 Uhr
Raum, Ort: Großer Sitzungssaal des Rathauses, 46325 Borken

Anwesend sind:

Vorsitzende/r:

Schulze Hessing, Mechtild Bürgermeisterin

CDU:

Aehling, Bernadette	Stadtverordnete
Böhr, Benjamin	Stadtverordneter
Borchers, Harald	Stadtverordneter
Börger, Hubert	Stadtverordneter
Fellerhoff, Jürgen	Stadtverordneter
Flasche, Bernd	Stadtverordneter
Keller, Viktoria	Stadtverordnete
Klöpfer, Hendrik	Stadtverordneter
Kohlruss, Günter	Stadtverordneter
Kranenburg, Marius	Stadtverordneter
Lansmann, Markus	Stadtverordneter
Niehoff-Elsing, Birgitta	Stadtverordnete
Nikolov, Nico	Stadtverordneter
Queckenstedt, Klaus	Stadtverordneter
Richter, Frank	Stadtverordneter
Rottbeck, Paul	Stadtverordneter
Stork, Günter	Stadtverordneter / Ortsvorsteher
Stumpf, Hubert	Stadtverordneter
Tautz, Jürgen	Stadtverordneter
Tubes, Mike	Stadtverordneter

SPD:

Biela, Claudia	Stadtverordnete
Eggern, Dieter	Stadtverordneter

Fritz-Hummelt, Ulrike	Stadtverordnete
Grotzky, Hartmut	Stadtverordneter
Kaiser, Michael	Stadtverordneter
Kindermann, Evegret	Stadtverordnete
Kindermann, Kurt	Stadtverordneter
Niemeyer, Jürgen	Stadtverordneter

UWG:

Ebbing, Brigitte	Stadtverordnete
Koop, Stephan	Stadtverordneter
Spangemacher, Christoph	Stadtverordneter
Weddeling, Heinrich	Stadtverordneter

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Becker, Maja	Stadtverordnete
Wingerter, Sigrid	Stadtverordnete
Krüger, Sandra	Stadtverordnete
Martsch, Siegfried	Stadtverordneter

ab 17:15 Uhr (TOP 3)

Fraktionsloses Mitglied:

Nitsche, Bastian	Stadtverordneter
Westermann, Hartwig	Stadtverordneter

Ortsvorsteher/in:

Finke, Alfons
Schwane, Walter

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Gottlob, Ralf Fachbereichsleiter
Hoffboll, Katja Fachbereichsleiterin
Kuhlmann, Jürgen Techn. Beigeordneter
Lask, Markus Fachbereichsleiter
Nießing, Norbert 1. Beigeordneter der Stadt Borken
Schnelting, Alfons Fachbereichsleiter
Tenostendarp, Petra Fachbereichsleiterin

Schriftführer/in:

Linvers, Judith

Abgewickelte Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 3 Einbringung Haushaltssatzung 2018

- 4 Stellenplan 2018
Vorlage: T 2017/007
- 5 Zuwendungsbericht 2016
Vorlage: V 2017/274
- 6 Ausschussneubesetzungen im Umwelt- und Planungsausschuss und
Ausschuss für Generationen, Soziales und gesellschaftliche Integration -
Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: V 2017/284
- 7 Entgeltordnung der Musikschule - abgesetzt
Vorlage: V 2017/268
- 8 Mitteilungen der Verwaltung
- 8.1 Geänderte Sitzungstermine
- 8.2 Zusätzliche Filiale der Deutschen Post AG
- 8.3 Spielpunkt Marktplatz
- 9 Anfragen an die Verwaltung

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Bürgermeisterin Schulze Hessing eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Sie schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 7, „Entgeltordnung der Musikschule“, abzusetzen und zunächst in einer Sitzung des Musikschulbeirates vorzubereiten. Dem Vorschlag wird zugestimmt.

Anmerkung der Verwaltung: Die Sitzung des Musikschulbeirates wurde für den 05.12.2017 terminiert.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

- Keine -

zu 3 Einbringung Haushaltssatzung 2018

Bürgermeisterin Schulze Hessing und der **Erste Beigeordnete Nießing** halten Ihre Reden zur Haushaltseinbringung. Die Rede der Bürgermeisterin und die Präsentation

des Ersten Beigeordneten Nießing sind dieser Niederschrift als Anlagen 1 und 2 beigelegt.

zu 4 Stellenplan 2018
Vorlage: T 2017/007

Der Stellenplan 2018 wird als Tischvorlage zur Beratung im nächsten Hauptausschuss am 07.12.2017 verteilt.

zu 5 Zuwendungsbericht 2016
Vorlage: V 2017/274

Stv. Niemeyer erkundigt sich nach dem Anstieg der Zuweisungen und Zuschüsse an die Bibliothek und fragt, ob dieser auf die Digitalisierung zurückzuführen sei.

Erster Beigeordneter Nießing antwortet, dass es sich um die Personalkosten handle, die die Stadt übernehme. Die Entwicklung der Bibliothek sei insgesamt ein wichtiges Thema und es gehe darum, eine leistungsfähige Bibliothek vorzuhalten. Die Kosten seien dabei aber im Blick zu halten.

Stv. Kindermann erklärt, dass er eine Erläuterung einiger Positionen im Zuwendungsbericht wünsche. Es handle sich um folgende Punkte:

- S. 7: Zuschüsse an Privatschulen, Übernahme des Trägeranteils durch die Stadt Borken (60 % vom Eigenanteil der Schönstätter Marienschwestern)
 Er erkundigt sich, womit die Minderausgaben gegenüber dem Vorjahr von rund 10.000 € zusammenhängen.

Antwort der Verwaltung:

sie Die Höhe des Anteils ist abhängig von mehreren Faktoren. Zum einen hängen mit der Höhe der getätigten Ausgaben und zum anderen mit der Höhe des empfangenen Landeszuschusses zusammen. Da diese Abrechnungen erst, zum Teil auch weit im nachhinein erfolgen, ergeben sich hier zwangsläufig Abweichungen zwischen den einzelnen Haushaltsjahren.

- S. 18: Zuschüsse zur Förderung des Familiensports, des Spitzensports, der Ausrichtung und Teilnahme an Turnieren und Meisterschaften, Ausrichtung der Sportlerehrung etc.
 Er erkundigt sich, ob die Übernachtungs- und Verpflegungskosten weniger in Anspruch genommen würden.

Antwort der Verwaltung:

Der Betrag ist von Jahr zu Jahr unterschiedlich und hängt davon ab, wie viele Anträge und in welcher Höhe bei der Stadt Borken eingehen. Zudem handelt es sich hier nicht nur um die Erstattung von Fahrt-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten. Hier werden u.a. auch die Ausgaben für die Sportlerehrung verbucht.

- S. 23: Zuschüsse zu Veranstaltungen und zur laufenden Aufgabenerfüllung für die Reit- und Zuchtvereine, Imkerverein u.a.
 Er fragt, was genau damit gemeint sei und warum sie beim Produkt 13.05.01.00 Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaftswege verbucht seien.

Antwort der Verwaltung:

Hierbei handelt es sich zum einen um einen Zuschuss zur Erhaltung und Förderung der Bienenzucht und zum anderen um einen Zuschuss zum Pfingstturnier des Zucht-, Reit- und Fahrvereins Borken (Geldpreis). Es wird überprüft, ob die Zuordnung dieser Zuschüsse zu diesem Produkt zukünftig geändert werden muss.

- S. 24: Spende Freifunk und Zuschuss Postwurfsendung Glasfaser
Er merkt an, von diesen Kosten bisher nichts gehört zu haben.

Bürgermeisterin Schulze Hessing antwortet, dass es sich bei den beiden Positionen um so geringe Beträge handele, die unter das Geschäft der laufenden Verwaltung fielen.

- S. 25: Zuschüsse für sonstige kulturelle / sportliche / soziale Zwecke
Stv. Kindermann erkundigt sich, ob die Mehrausgaben im Vergleich zum Vorjahr daraus resultierten, dass mehr - auch kleinere Aktionen - stattgefunden hätten oder ob für einzelne (sich jährlich wiederholende) Aktionen an sich mehr ausgegeben worden sei.

Antwort der Verwaltung:

Hierunter fallen jährlich die unterschiedlichsten Zuschüsse. In 2016 wurden diesem Bereich u.a. Zuschüsse für ein „Sauberes Borken“ (u.a. für die Verpflegung der Helfer), für die Einweihung des neuen Kirchplatzes und das Projekt Sippel Libeth - Heimatverein Weseke zugeordnet. In 2015 fielen hier nur drei Zuschüsse in geringer Höhe an. Demnach wurden diesem Bereich in 2016 Zuschüsse für mehr und zum Teil auch größere/teurere Aktionen zugeordnet.

- S. 25: Zuschüsse für Zwecke der Brauchtumpflege (z.B. Schützenfeste, Karneval)
Er erkundigt sich, ob mit dem Kaiserschießen eine neue Tradition begründet würde.

Bürgermeisterin Schulze Hessing antwortet, dass es das Kaiserschießen schon sehr lange gebe und von der Stadt ausgerichtet werde. Der Zuschuss sei auch im Haushalt vorgesehen.

Stv. Wingerter erkundigt sich nach dem Rückgang der Zuweisungen und Zuschüsse bei den Begrüßungsgeschenken und Bildungsgutscheinen für Neugeborene (S. 15). Sie fragt, ob auch Zugezogene und Flüchtlinge diese Leistungen erhalten würden.

Erster Beigeordneter Nießing antwortet, alle würden diese Leistungen erhalten, auch Flüchtlinge. Das Angebot werde zu 90 % in Anspruch genommen. Die Abweichung vom Vorjahr lasse sich durch schwankende Materialanschaffungen erklären, die nicht immer periodengerecht seien.

Stv. Wingerter erkundigt sich weiterhin, warum der Caritasverband für die Dekanate Ahaus und Vreden (S. 17) Zuweisungen und Zuschüsse erhalte, wenn es doch in Borken selber einen Caritasverband gebe.

Bürgermeisterin Schulze Hessing antwortet, dass dies der institutionellen Struktur geschuldet sei. Die Beratungsleistungen seien in Borken erbracht worden.

Beschluss:

Der Zuwendungsbericht 2016 wird zur Kenntnis genommen.

**zu 6 Ausschussneubesetzungen im Umwelt- und Planungsausschuss und Ausschuss für Generationen, Soziales und gesellschaftliche Integration - Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: V 2017/284**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Borken beschließt die von der SPD-Fraktion beantragte Änderung der Stellvertreterbesetzung in den vorgenannten Ausschüssen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme
(ohne Stv. Wingerter und Rottbeck)

**zu 7 Entgeltordnung der Musikschule - abgesetzt
Vorlage: V 2017/268**

Der Punkt 7 wird von der Tagesordnung abgesetzt.

zu 8 Mitteilungen der Verwaltung

Siehe Unterpunkte.

zu 8.1 Geänderte Sitzungstermine

Bürgermeisterin Schulze Hessing teilt mit, dass der Termin für die nächste Sitzung des Hauptausschusses am 29.11.2017 nur bei Bedarf stattfinden werde. Für die Haushaltsberatungen werde als neuer Sitzungstermin Donnerstag, der 07.12.2017 festgelegt. Dann bleibe der Politik mehr Zeit für die Haushaltsberatungen.

Außerdem werde der Termin für die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport am 05.12.2017 ausfallen.

zu 8.2 Zusätzliche Filiale der Deutschen Post AG

Bürgermeisterin Schulze Hessing teilt mit, dass die Deutsche Post AG am 11.12.2017 im Geschäft „Lotto / Toto“ an der Heidener Straße 32 eine zusätzliche Filiale einrichte. Diese Filiale habe montags bis samstags von 08:00 bis 20:00 Uhr geöffnet.

zu 8.3 Spielpunkt Marktplatz

Technischer Beigeordneter Kuhlmann trägt vor, dass der neue Spielpunkt auf dem Marktplatz die Diskussion insbesondere in den sozialen Medien stark befeuert habe. Es gebe jedoch auch zahlreiche positive Rückmeldungen. Insbesondere werde der Spielpunkt von den Kindern gut genutzt und die Sitzgelegenheiten gut angenommen.

Im Sinne der Transparenz erläutert er die Kosten.

Ingenieurleistung	= 5.600 €
5 Schafe	= 5.700 €
Fallschutzfläche, einschl. Unterbau	= 10.100 €
Bänke	= 29.200 €
Oberfläche aufnehmen und wieder herstellen	= 16.500 €
Stadtwerke / Beleuchtung	= 3.700 €

zu 9 Anfragen an die Verwaltung

- Keine -

gez.
 Mechtild Schulze Hessing
 Bürgermeisterin

gez.
 Judith Linvers
 Schriftführerin